

Fraktion
Fischergasse 14 – 16
69117 Heidelberg

FWV – Fraktion, Fischergasse 14 – 16 69117 Heidelberg

Frau
Oberbürgermeisterin
Beate Weber
Marktplatz 10
60117 Heidelberg



Heidelberg, 10. März 2006

Linienbündelung Konzept Frei Wähler Fraktion Heidelberg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

nachdem das ursprünglich vorgelegte Linienbündelungskonzept mit einem notwendigen Einsparungspotential verschiedentlich verändert wurde hat die FWV Fraktion ein eigenes Konzept entwickelt.

Sie finden es auf der beiliegenden CD und den ebenfalls beigefügten Erläuterungen. Es bietet eine Lösung für noch ungeklärte Probleme, z. B. Erschließung von Kirchheim, aber auch die notwendigen Einsparungen. Wir bitten unser Konzept der gleichen Prüfung wie die der bisherigen Vorschläge zu unterziehen und den Gremien das Ergebnis mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pflüger FWV Fraktion

Konzept zur Linienbündelung

Straßenbahn:

Linie 1 : wird wieder eingerichtet als Ringverkehr in beide Richtungen vom Bismarkplatz, Hauptbahnhof, Berliner Straße Handschuhsheim, Neuenheim (Brückenstraße), Bismarkplatz.

Vorteil: weniger Züge als bei Halbverkehr, statt 6 Züge nur 4 Züge, je 2 in der Richtung im 10 Min. Takt. Bei Erschließung des Neuenheimer Feldes dann mit zwei zusätzlichen Zügen gefahren werden.

Linie 2: Wie bisher Bismarkplatz, Bergheim, Pfaffengrund, Eppelheim

Linie 3: Kann wegen Einführung der Linie 1 in Richtung Handschuhsheim wegfallen. Fahrroute Bismarkplatz nach Leimen über Römerstraße wie gehabt.

Vorteil: Von bisher 9 Zügen können 3 wegfallen. Als weitere Möglichkeit ergibt sich bei einem durchlaufenden Linienwechsel dann wechselt die Linie 3 bei einfahrt in den Bismarkplatz auf Linie 2 nach Eppelheim und dann Wechsel von Linie 2 auf Linie 3 am Bismarkplatz. Der weitere Vorteil wäre die Einsparung eines weiteren Zuges.

Gesamtvorteil: Statt wie bisher Linie 2 + 3 = 11 Züge nur noch 10 Züge

Linie 4: bleibt wie bisher

Linie 5 OEG: bleibt wie bisher

Linie 6: Kirchheim wie geplant

Buslinien:

Bus 11: geht auf in Bus 27 + Bus 34 neu

Bus 12: wie bisher

Bus 21: wie bisher

Bus 27: Emmertsgrund, Rohrbach Süd (Anschluß an die Linien 3 + 4), über Ortenauer, Hasenleiser (Ortenauer Anschluß an Linien 3 + 4) zur S- Bahn in Kirchheim, Spinne (Rathaus) (Anschluß an Linie 6, die Busse 41, 42, 34, 718 und 717), Pleikartsförster Str. Pfaffengrund, Steinhofweg etc. bei Halt Stotz Anschluß an die Linie 2, Wieblingen S – Bahn, über neues Behördenzentrum (Finanzamt) an den OEG Bahnhof, (Anschluß an die Linie 5, OEG), Mannheimer Str., Walldorfschule.

Vorteil: Kein Parallelverkehr der Busse , aber Erschließungsverkehr, Zubringer zur Schiene, Wegfall der Busse 26, 11, 31, 28. Alle gehen in dieser neuen B 27 auf.

Bus 29: Boxberg im 10 Min Takt bis Rohrbach Süd. Ab dort nur jeder 2. Bus zum Bismarkplatz (20 Min. Takt) 2. Busflügel fährt im 20 Min. Takt in das Gewerbegebiet Süd und endet an einer neuen S Bahn Station. 1. Busflügel fährt über die Feuerbachstr., Rohrbacher Str. in die S Bahnhaltestelle Franz Knauff Str. = Vollendung der Bündelung. Eine Verlängerung bis Uniplatz ersetzt die Buslinien 41 und 42, die nach Aufnahme der Straßenbahn nach Kirchheim nicht mehr in die Altstadt fahren.

Vorteil: Alle Arbeitsplätze in Rohrbach Süd sind an die S – Bahn angeschlossen, ebenso die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund was einen Reisezeitgewinn bedeutet, Verminderung des Autoverkehrs z. B. nach Karlsruhe, Wieblingen, Mannheim etc. Umgekehrt können S – Bahnnutzer umsteigen und mit Straßenbahn oder Bus direkt in die Innenstadt.

Bus 31: geht auf in Bus 27

Bus 33: Köpfel, Ziegelhausen, bleibt auf der Nordseite, Neuenheimer Landstraße, Bismarkplatz (dort Anschluß an alle Linien) Brückenstraße, Mönchhofstraße, über Chirugie zum Schwimmbad.

Vorteil: kein Parallelverkehr, Anschluß Campus, der bisherige Erschließungsverkehr bleibt erhalten.

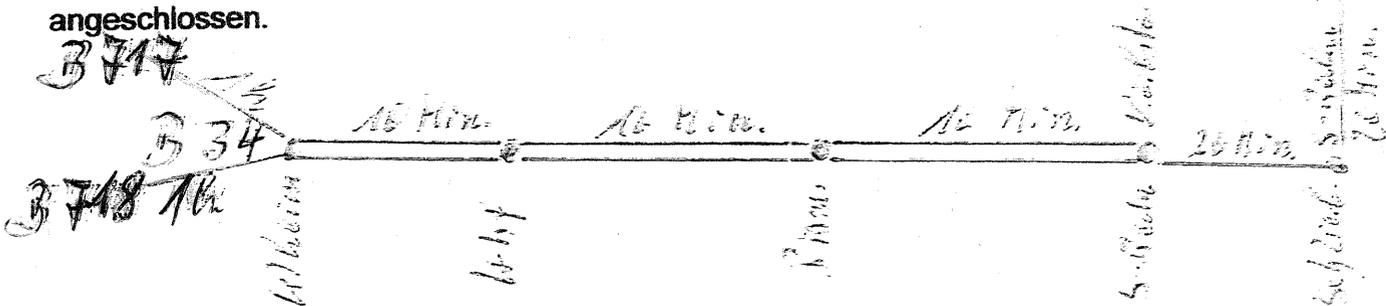
Bus 34: Heidelbuckelweg (weiter wie bisher ins Hinterland), Peterstaler Str., Ziegelhausen, über die Brücke zum S – Bahnhof Schlierbach, S- Bahnhof Karlstor, Rathaus (Bergbahn), Ebertanlage, Bismarkplatz, Bergheimer Str., Betriebshof, Hauptbahnhof, über Montpellierbrücke (Anschluß Linie 6), Speyerer Str., Sportzentrum Süd, Schulen, Königsberger Str. Breslauer Str., Pleikartsförster Str., Kirchheim Rathaus.

Vorteil: Direkter Anschluß des Hinterlandes an die S – Bahn, als Regionalbus an die Regionalbahn, ein Gelenkbus ist dadurch nicht erforderlich da viele Umsteiger in die S – Bahn. Der Bus 34 fährt nicht mehr nach Wieblingen (Parallelverkehr), die bisher fehlende Anbindung von Kirchheim an den Hauptbahnhof wird hergestellt. Der Bus 34 nur BRN.

Buslinien 717 und 718: fahren nur bis Kirchheim Spinne (Rathaus) und werden dort zum 34 er umgeschickt.

Umsteigemöglichkeit, der 34 fährt weiter über Bismarkplatz, Ebertanlage bis Karlsruher S-Bahn. Dadurch ein 10 Min. Takt von Kirchheim an den Hauptbahnhof von der Umsteige.

Vorteil: Bus 11 entfällt und Kirchheim ist im 10 Minuten Takt an den Hauptbahnhof angeschlossen.



Bus 44: Beginn S-Bahn Ostseite, über Ahornweg (Anschluß Bus 27), Heinrich Fuchs Str. Fabrikstraße (Anschluß des Quartier am Turm), Sickingenstr. (in beide Richtungen, hier Buserlaubnis in der sehr breiten Straße , Einbahnregelung zum Eichendorffplatz, (Anschluß Linie 3 + 4) über Rohrbach Kirche, Rathausstr., Kühler Grund in die Berghalde zum Boxbergring, Forstquelle (Anschluß Bus 29)

Vorteil: Entlastung von Rohrbach Markt. EMBL könnte bei Bedarf (Berufsverkehr, morgens, mittags u. abends) angefahren werden. Dadurch würde eine Direktanbindung des EMBL an die S – Bahn etc. entstehen und man hätte eine Hangerschließung von Rohrbach ohne zusätzliche Kosten.

Bus 35: Änderung der Linienführung ab Bismarkplatz über die Kurfürstenanlage, oder Bergheimer Str. über den Römerkreis zum Hauptbahnhof.

Von Neckargemünd bis Wieblingen. Die Bonhöfer Str. wird für Busverkehr zur Mannheimer Str. mit einer signalgesteuerten Schranke geöffnet. Am geplanten Übergang Ludwig Gutmann Str. könnte gefahren werden bis Wieblingen Süd.

Vorteil:

Wieblingen Busse und OEG sind verknüpft. Behinderte können direkt zum Hauptbahnhof (Wochenendenfahrer)

Busse 41 + 42: Die Busse fahren auf der neuen Route gegenläufig. Beide Linien werden nach Eröffnung der Straßenbahn nach Kirchheim zu reinen Zubringern zu Linie 6. Die Busse könnten dann als dringend notwendige Erschließung von Kirchheim dienen.

Bus 41: Kirchheim Rathaus, Hegenichstr., Hardistr. An die S-Bahn, Franzosengewann (Anschluß Linie 6) Breslauer Str., Albert Fritz Str. (Umsteigemöglichkeit in B 34, B 27 zum Hauptbahnhof bzw. Wieblingen)

B 41 ganzläufig nach Walldorf, B42 über Bruchhausen (keine Schleife) nach Sandhausen, St. Ilgen.

Vorteil:

Kirchheim hat von jedem Ortsteil aus direkte Verbindung an die S – Bahn, zur Straßenbahn und in das Zentrum (Geschäfte).

Hierzu muß die Ausfahrt Harbigweg/Speyerer Str. mittels einer Bedarfsampel geregelt werden, die gleichgeschaltet wird mit der Ampel an der Speyerer Schnauz.

Vorteile Insgesamt:

Seperate Streckenäste bleiben in der bisherigen Qualität erhalten, neue, evtl. später notwendige Äste können angeknüpft werden. Durch die Beseitigung unwirtschaftlicher Parallelverkehre ergeben sich Einsparungen von bis zu 20 %

Nachtrag: Die Buslinien 21, 36 und 38 bleiben unverändert.

Klaus Pflüger